

Die Schule am Vincenzhaus ist anders. Sie ist speziell für Kinder mit Schwierigkeiten da. Jedes Kind erhält die größtmögliche Aufmerksamkeit. Die Heimschule ist eine Schule für emotionale und soziale Entwicklung mit den Klassen 1 bis 9. Sie wird besucht von Schülerinnen und Schülern, die im Vincenzhaus an einer Jugendhilfemaßnahme teilnehmen.



Individuelle Hilfe kommt an

Die Schule am Vincenzhaus holt jedes Kind dort ab, wo es steht. Jedes Kind erfährt eine eigene geeignete Form der Ansprache, Zuwendung und Grenzsetzung. Die Arbeit an den Leistungsschwächen der Kinder erfolgt mit immer neuen Methoden und Ansätzen, die auf die verschiedenen Persönlichkeiten abgestimmt werden. Das Team der Lehrer und Schulsozialarbeiter qualifiziert sich ständig weiter, um die ihnen anvertrauten Kinder bestmöglich auf das Leben vorzubereiten.

Kontakt

Schule am Vincenzhaus

Schule für emotionale und soziale Entwicklung
Vincenzstraße 29
65719 Hofheim am Taunus

Tel.: 06192 20 94-41

Fax: 06192 20 94-52

E-Mail: vincenzhaus.heimschule@caritas-frankfurt.de

Internet: www.caritas-frankfurt.de

Spendenkonto 3818042200

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 550 20 500

IBAN DE65 5502 0500 3818 0422 00

BIC BFSWDE33MNZ

Träger:

Caritasverband Frankfurt e.V.

Alte Mainzer Gasse 10

60311 Frankfurt am Main



Schule am Vincenzhaus
Schule für emotionale und
soziale Entwicklung

Wenn Kinder in ihrer Familie große Schwierigkeiten haben, macht sich das oft in der Schule bemerkbar. Auffälliges Verhalten und Lernschwächen führen zu Ärger und schlechten Noten. Ein Teufelskreis beginnt, aus dem Kinder und Lehrer in der Regelschule kaum herausfinden können.



Mit Erfolg zurück in den Alltag

Ziel der Arbeit der Schule am Vincenzhaus ist die erfolgreiche Rückführung der Kinder in ihr ursprüngliches Leben, in ihre Familie und in eine Regelschule. Die Schule fördert daher jedes einzelne Kind, damit es bald wieder zurück in die Regelschule wechseln und dort erfolgreich bestehen kann. Fast jedem Kind gelingt die Rückkehr an die Regelschule.

Der Schulunterricht mit seinen klaren Strukturen eignet sich gut dazu, den Kindern immer wieder kleine Erfolgserlebnisse zu vermitteln und so ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Das Kind erlebt, dass es durch eigene Anstrengung Fortschritte erzielen kann. Kinder mit besonderen Problemlagen werden auch stundenweise im Einzelunterricht betreut, um sie dann wieder zum Gruppenunterricht hinzuführen.

In kleinen Gruppen jedes Kind fördern

In der Schule am Vincenzhaus besuchen höchstens 12 Kinder eine jahrgangsübergreifende Klasse. Die günstige Klassengröße erlaubt es, auf die Schwierigkeiten jedes Kindes besonders gut eingehen zu können. Der Einsatz neuer Medien in vielen Lebensbereichen motiviert ebenso wie der psychomotorisch durchdachte Sportunterricht und die rhythmisch-musikalischen Elemente der Musikpädagogik. Auch die Malerei hat ihren festen Platz.

Jedes Kind, das in die Schule am Vincenzhaus kommt, hat bereits eine ganz eigene, meist sehr schwierige Lebensgeschichte hinter sich. Aus den erlebten Härten resultieren unterschiedliche Stärken und Schwächen. Die Pädagoginnen und Pädagogen im Vincenzhaus setzen an den Stärken an und unterstützen die Kinder, diese weiterzuentwickeln. Kein noch so gutes allgemeines Konzept und keine heil-

pädagogische Methode passt für alle Kinder gleichermaßen. Die Schule am Vincenzhaus favorisiert die Individualdiagnostik mit den darauf aufbauenden Förderplänen.

Im Mittelpunkt steht die Persönlichkeit des Kindes

Die Schule am Vincenzhaus bietet den Kindern eine individuelle Förderung, welche die gesamte Persönlichkeitsentwicklung berücksichtigt. Heim und Schule konzipieren eine auf jedes einzelne Kind abgestimmte Erziehungsplanung. Das erfordert die ständige intensive Zusammenarbeit aller Fachkräfte, die an der Entwicklung des Kindes mitwirken. Sie tauschen sich regelmäßig aus, analysieren und planen das weitere Vorgehen.